

Vogels. Gut hinduischer Stil. Vgl. Raffles 45 u. 60; Leemans: Borobudur, Taf. 6, p. 568. Ueber Kediri's Alerth. vgl. Veth, Java 2, 106.

Hieran reihet sich noch als letztes Stück ein

### Rakschasa von Bali.

1515. Kauernder Riese mit Kris, Tempelwächter. 48 cm. h., 25 br. und tief. (v. Sch.) Ebenfalls aus Trachit. Der späte Bali-Stil ist noch nicht scharf ausgeprägt. Vgl. die auf Taf. 10 abgebildete Holzfigur von Bali.

### Alterthümer aus Metall von Java.

Kupfer, Zinn, Blei scheinen auf Java zu fehlen, nur Eisen ist dort zu Hause (Veth: Java 1, 131), und dessen Bearbeitung wurde von Alters her geübt (Crawford I, 186). Wie der Buddhismus überall die Kunst des Metallgusses pflegte, so s. Z. auch auf Java; seit Einführung des Islam ist dieselbe jedoch vollständig verloren gegangen.

Die Metallobjecte des Museums von Java sind aus Bronze, Kupfer und Eisen.

Die Analyse einer javanischen Bronze (Antiker Gong 1501 s. unten), welche Herr Prof. Hempel in Dresden die Güte hatte in seinem Laboratorium ausführen zu lassen, ergab folgende Zusammensetzung:

Kupfer	70,46%
Zinn	20,47%
Nickel	7,0%
Cobalt	
Zink	
Beil	—
Summa	97,93%

Die Analyse einer anderen javanischen Bronze ist mir nicht bekannt geworden.

Alle Objecte, bei denen keine andere Provenienz notirt ist, sind von S. Exc. dem Herrn General von Schierbrand oder durch dessen Vermittlung geschenkt und stammen aus Bagelen oder Djokjokarta.

### Buddha-Bilder.

1475. Taf. 3 Fig. 1, n. Gr. 7 1/2 cm h. Bronze. Buddha als der Vollendete auf dem doppelten Lotusthron sitzend mit in dem Schooss zusammengelegten Händen, in gut hinduischer, classischer Haltung und Ausführung, einfach und schmucklos mit dem Priestergewande (Uttara sanghita) bekleidet, im Nacken ein Rest des Heiligenscheins (Raffles 78 Fig. 1 u. 2). Kopf konisch ansteigend endet in der Protuberanz. Die Darstellung ist diejenige der Nischenbuddha's auf der Westseite von Borobudur, die Handhaltung die des vollendeten Buddha-Çakyamuni.

1472. Taf. 3 Fig. 4, n. Gr. 26 mm h. Bronze. Buddha-Çakyamuni, vermuthlich aus spät hindu-javanischer Zeit in steifer roher Ausführung mit erhaltenen Gussnähten, welche an den Seiten liegen; sitzend, die linke Hand im Schooss, die rechte auf dem Knie. Herkunft unbekannt.

1474. Taf. 3 Fig. 5, n. Gr. 7 1/2 cm h. Bronze. Buddha in reicher Bekleidung und bequemer Körperhaltung sitzend, vermuthlich lehrend, in gut hinduischem Stil, Fragment. Reste des Heiligenscheins vorhanden. Zu vgl. die Buddhadarstellungen auf den Reliefs von Borobudur, denen diese Bronze-

figur nachgebildet zu sein scheint. S. auch Raffles 72 Fig. 2, 4; 75 Fig. 2, 4, 5.

1477. Taf. 3 Fig. 6, fast n. Gr. 12 cm h. Bronze. Buddha, sitzend, reich geschmückt, mit einer Lotusblume in den Händen (bei Buddha bemerkenswerth), hinter dem Heiligenschein ein Ring und ein Haken als Vorrichtung zum Aufhängen an der Wand. cf. Raffles 71 Fig. 1.

1476. Taf. 3 Fig. 7, fast n. Gr. 10,2 cm h. Bronze. Buddha als Çakyamuni auf einem glockenförmigen Fusse sitzend, mit dem Heiligenschein, in der Ausführung ähnlich 1475.

### Rückwand zu einer Buddhadarstellung.

1471. Taf. 4 Fig. 4 c. 1/2 n. Gr. 17 cm h. Bronze. Gut hinduischer Stil. Verziert unten mit 2 Elephanten, oben mit 2 Elephantenköpfen, darüber ein Heiligenschein mit Flammen. An der Rückseite oben 2 dicht nebeneinander stehende Oesen zum Aufhängen. Vgl. Raffles 72 und 76.

### Nandi, Stier Siva's.

1470. Taf. 3 Fig. 2 1/2 n. Gr. 18 cm h. Bronze. Combinirte Darstellung sivatischer Symbole: Der sitzende Stier, Siva's Vahana, umgeben von Halbmond, Totenkopf und Schlangen, deren Köpfe nicht deutlich erkennbar sind. Aus gut hinduischer Zeit. Objecte, wie dieses und wie diejenigen, welche unter den folgenden Nummern beschrieben sind, werden gewöhnlich als Weihfiguren aufgefasst, wozu jedoch unserer Ansicht nach kein genügender Grund vorliegt.

1483. Taf. 5 Fig. 1, n. Gr. 5 cm h. Roh gearbeitet und ciselirt, vielleicht unecht oder von jüngerem Java-Typus (c. 11—1300). Zum Hängen.

1484. Taf. 5 Fig. 2, n. Gr. 5 1/2 cm h. Classischer Stil.

### Jakscha.

1465. Taf. 3 Fig. 3, n. Gr. 9 1/2 cm h. Bronze. Hinduischer Stil. In eigenthümlicher Weise kauernd, mit hervorstehenden 2 oberen Hautzähnen. „Nach buddhistischer Sage unterworfen sich die Jakscha's dem über seine Feinde siegreichen Buddha (Köppen: Buddhismus I, 189); ursprünglich Luftdämonen wurden sie ins buddhistische Pantheon als Geister der Luft aufgenommen und dienten im Brahmanismus später besonders als Diener und Schatzhüter (l. c. 247)“ Uhle: Cat.

### Garudha.

1490, 1491. Taf. 3 Fig. 8 und 9, fast n. Gr. 78 mm h. Bronze, zum Aufhängen. Gut hinduischer Stil. Garudha, Naganteka (Schlangentödter), menschlich dargestellt mit Vogelschnabel, Flügeln und Krallen an Händen und Füßen; mit letzteren hält er eine Schlange. S. Bastian: Reisen V, 60.

1485. Taf. 3 Fig. 11, fast n. Gr. 64 mm h. Bronze. Der Adler Garudha, der Vahanā des Gottes Wischnu, mit papageiähnlichem Schnabel, scheint zu fressen, doch ist das Object, welches er im Schnabel hält, schwer zu deuten. Stand auf einer beweglichen Scheibe. Zum Aufhängen. cf. Moor: Hindoo Pantheon Taf. 10 und auch 85 u. 86; auch T. t. l. v. k. IV, 488 Taf. II Fig. 7 (1855).